

ILONA LÜTKEMEYER

Mit großem Halali

Und dann
mit großem Halali
zog sie ein.
Strich jedes Zimmer
in einer anderen Farbe
lief barfuß durchs Treppenhaus
tanzte Tag und Nacht
zu Soha und Shakatak
kochte rosa Rosenrisotto
duftendes Champagnersoufflé
stahl dem Himmel den hellsten Stern
und schlief bis in die Puppen.
Sieben Monate später
ihre klackenden Absätze
noch auf dem Asphalt
lasen wir überrascht
am schmiedeeisernen Zaun:
Liebe sucht Nachmieterin!

STEFAN FRINGS

Lieben – wie?

Das Wort Lieben
Nicht mehr verwenden
Liebe frei legen:

Sie erstehen lassen im
Erschaffen Wollen
Und nicht Können;

Sie erwartend noch
Und noch ersehnd
Ist sie schon -

Am Ziel
Wo sie erwartet wird
Nicht mehr;

Immerfort erfüllt
Von ihr – doch immer
Fort von ihr,

Schaut sie dich und ist
Und scheint im Suchen
Unauffindbar

REINA ILONA VILDEBRAND

Ertrunken

im Weiß der Laken
getränkt vom Schweiß
nächtlicher Lust
in kalten Totenhemden
am Morgen
aufgebahrt
allem Kommenden
Als die ägäische Sonne
blutend aufstieg
die Brandung
des opalnen Meeres
uns den Duft der Insel
aus Koriander,
Fisch und Knoblauch
zuwehte
uns zurücktrug
in unsere Endlichkeit

WOLFGANG SCHULZ

Kindergesichtchen

Hinter unserem vielen Reden
mit den unzähligen Versuchen,
uns zu erklären
sehe ich manchmal unsere ängstlichen Kindergesichter,
die sich misstrauisch beäugen,
die, während wir reden und reden,
nicht miteinander zu sprechen wagen,
die mutlos unters Gebüsch gehockt
verstört und versteckt alleine bleiben,
die mit den Händen vergeblich
einander zu halten suchen,
bis irgendwann nachts um Halb drei
du zu mir
»du Miststück« sagst
und ich zu dir
»du blöde Ziege« –

und endlich
die beiden Kindergesichtchen
zu lächeln beginnen.